

Beschäftigung stabilisiert sich nach branchenüblichem Winterrückgang

Die Zahl der Zeitarbeitnehmer in Deutschland ist im Februar 2014 gegenüber Januar leicht um 0,7 Prozent gestiegen und betrug nach den Berechnungen des IW rund 836.000 Beschäftigte. Im März 2014 hingegen sank die Beschäftigung in der Zeitarbeit geringfügig ab: Rund 835.000 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gingen einer Beschäftigung in der Zeitarbeit nach. Dies entspricht einem minimalen Rückgang von 1.000 Zeitarbeitnehmern (- 0,1 Prozent) im Vergleich zum Vormonat. Damit hat sich die Beschäftigungsentwicklung in der Zeitarbeit nach dem branchenüblichen Rückgang in den Wintermonaten insgesamt wieder stabilisiert.

Die IW-Fortschreibung beruht auf den Daten der Bundesagentur für Arbeit¹ und führt diese Zeitreihe auf Grundlage der BAP-Umfrage und unter Verwendung des Unternehmensregisters fort.

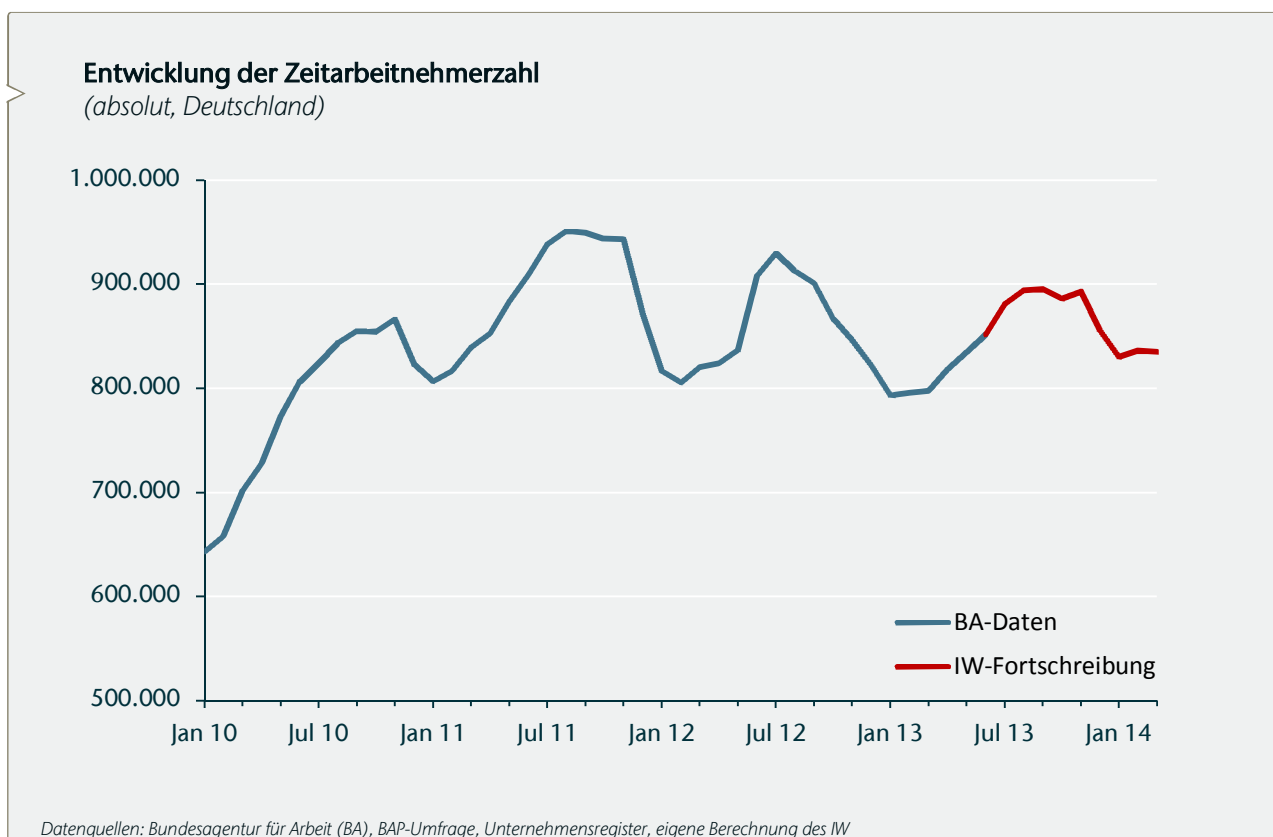


Abbildung 1

In die Auswertungen des vorliegenden Berichtes sind die Daten von 1.755 BAP-Mitgliedsunternehmen bzw. deren Niederlassungen eingegangen.
Die Veröffentlichung des nächsten IW-Zeitarbeitsindex (BAP) ist für Mitte Juni 2014 geplant.

¹ Bezugspunkt der IW-Fortschreibung sind die Daten der Bundesagentur für Arbeit von Juni 2013 (Arbeitsmarkt in Zahlen – Arbeitnehmerüberlassung, 1. Halbjahr 2013, veröffentlicht am 22.01.2014).

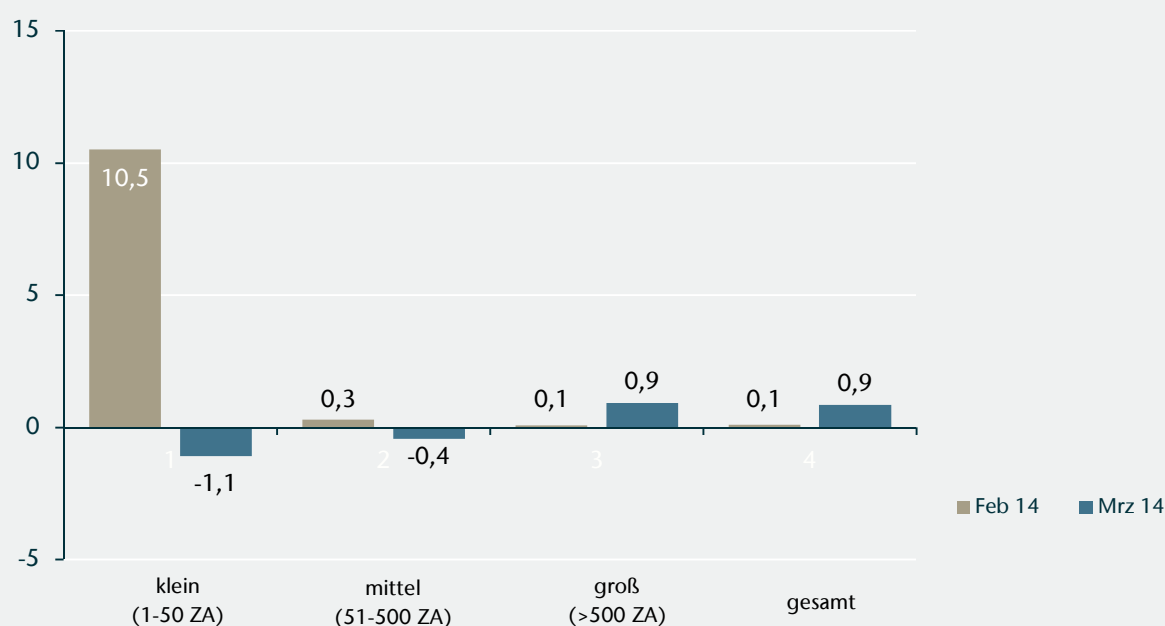
Beschäftigungsentwicklung nach Unternehmensgrößen

Die befragten BAP-Mitgliedsunternehmen meldeten im Februar 2014 einen gemittelten Beschäftigungsanstieg von 0,1 Prozent und im März 2014 ein geringfügiges Beschäftigungsplus von 0,9 Prozent. Unterschiede zwischen den hier dargestellten gemittelten Umfrageergebnissen (=„gesamt“) und der IW-Fortschreibung (S. 1) erklären sich durch das höhere Gewicht, das kleineren und mittelgroßen Unternehmen im Rahmen der Hochrechnung zugewiesen wird. Damit besitzen die Befragungsergebnisse aus den unteren beiden Größenklassen einen relativ hohen Einfluss auf die hochgerechneten Daten zur Beschreibung des gesamten deutschen Zeitarbeitsmarktes, während die gemittelten Umfrageergebnisse insbesondere durch die befragten Großunternehmen der Stichprobe bestimmt werden.

Bei Betrachtung der Beschäftigungsentwicklung nach den hier unterschiedenen Unternehmensgrößenklassen ist insbesondere im Februar 2014 eine stark unterschiedliche Entwicklung zu beobachten: Kleinere Unternehmen mit weniger als 50 Zeitarbeitnehmern konnten in der Tendenz ein kräftiges Beschäftigungsplus von 10,5 Prozent verbuchen, während größere Unternehmen nur einen marginalen Beschäftigungsanstieg von 0,3 Prozent bzw. 0,1 Prozent realisieren konnten. Im März 2014 hingegen verlief die Entwicklung in den hier unterschiedenen Größenklassen sehr ähnlich: Während kleinere und mittelgroße Unternehmen geringfügige Beschäftigungsverluste von 1,1 bzw. 0,4 Prozent hinnehmen mussten, konnten die großen BAP-Mitgliedsunternehmen mit mehr als 500 Mitarbeitern ein leichtes Plus von 0,9 Prozent erzielen.

Veränderung der Zeitarbeitnehmer

(Umfrageergebnisse in Prozent/nach Beschäftigtengrößenklassen)



Quelle: IW-Zeitarbeitsindex (BAP)

Abbildung 2

Fakturierte Arbeitsstunden nach Unternehmensgrößen

Die Zeitarbeitsunternehmen aller Größenklassen konnten im Februar 2014 im Mittel ein kräftiges Plus bei den fakturierten Stunden von rund 6,5 Prozent gegenüber dem Vormonat realisieren. Im März 2014 hingegen fiel der Zuwachs mit gemittelten +1,2 Prozent deutlich schwächer aus. Diese Angaben sind bereits um die unterschiedliche Zahl an Arbeitstagen im Januar, Februar und März 2014 bereinigt.

Bei Betrachtung der Größenklassenunterschiede ist für den Februar 2014 festzustellen, dass insbesondere kleinere Unternehmen einen erheblich stärkeren Zuwachs realisieren konnten als tendenziell größere Unternehmen: Während kleinere Unternehmen im Februar ein kräftiges Plus von 21,7 Prozent meldeten, schnitten mittelständische Zeitarbeitsbetriebe (+8,2 Prozent) bzw. Großunternehmen der Branche (+6,4 Prozent) nicht ganz so gut ab. Der März 2014 verlief für die Branche ebenfalls uneinheitlich: In kleineren Zeitarbeitsunternehmen stagnierte die Zahl der fakturierten Stunden (-0,1 Prozent), während sie in mittelständischen Unternehmen vergleichsweise stark sank (-5,6 Prozent) und in Großunternehmen sogar leicht anstieg (+1,6 Prozent).

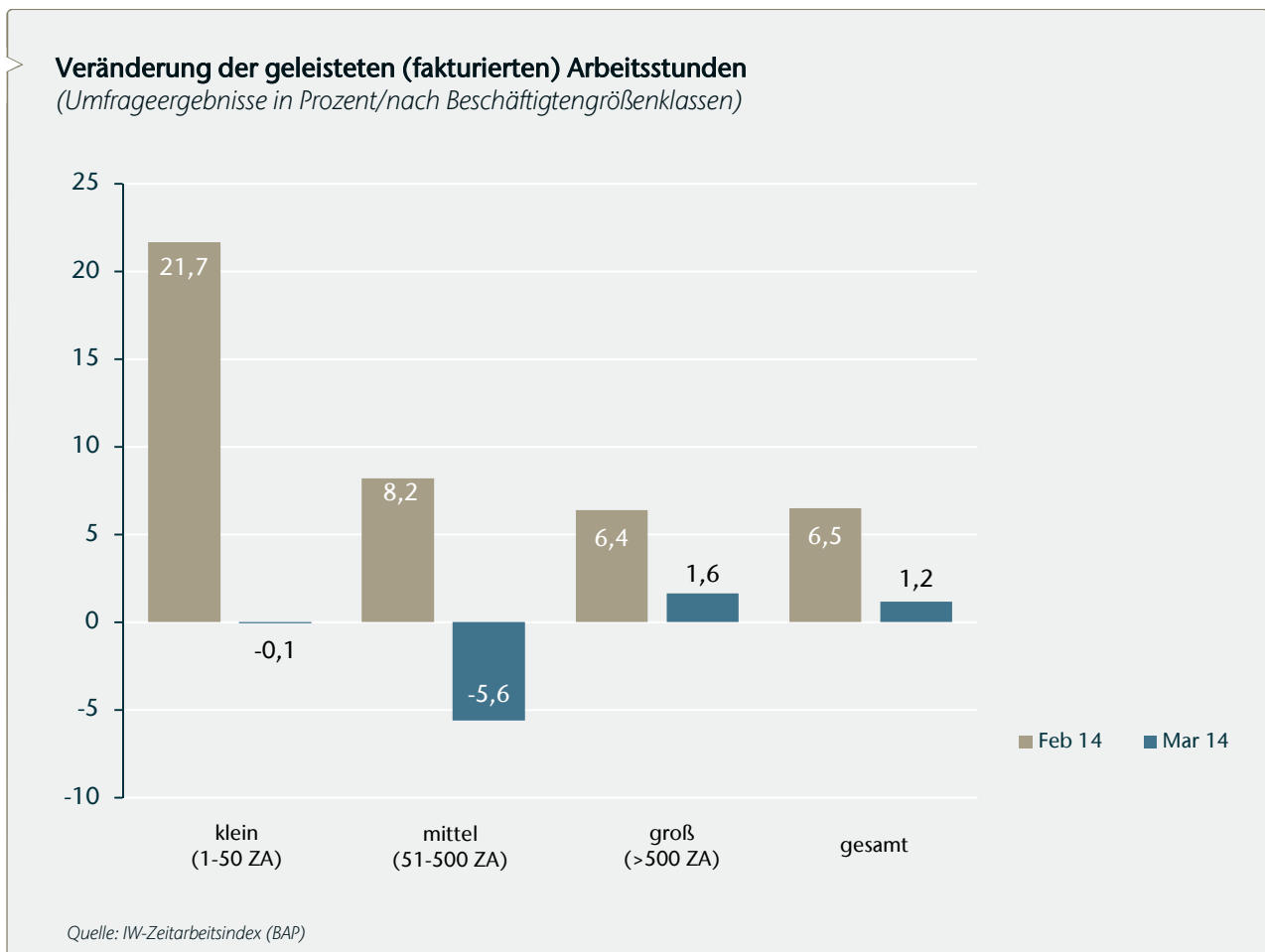


Abbildung 3

Kartografischer Überblick

Der kartografische Überblick der Entwicklung der Zeitarbeitnehmerzahlen zeigt, dass im März 2014 in den meisten Bundesländern eine leicht positive Beschäftigungsentwicklung in der Zeitarbeit festzustellen war. Ein spürbarer Rückgang der Zeitarbeitnehmerzahlen war nur in Mecklenburg-Vorpommern zu beobachten.

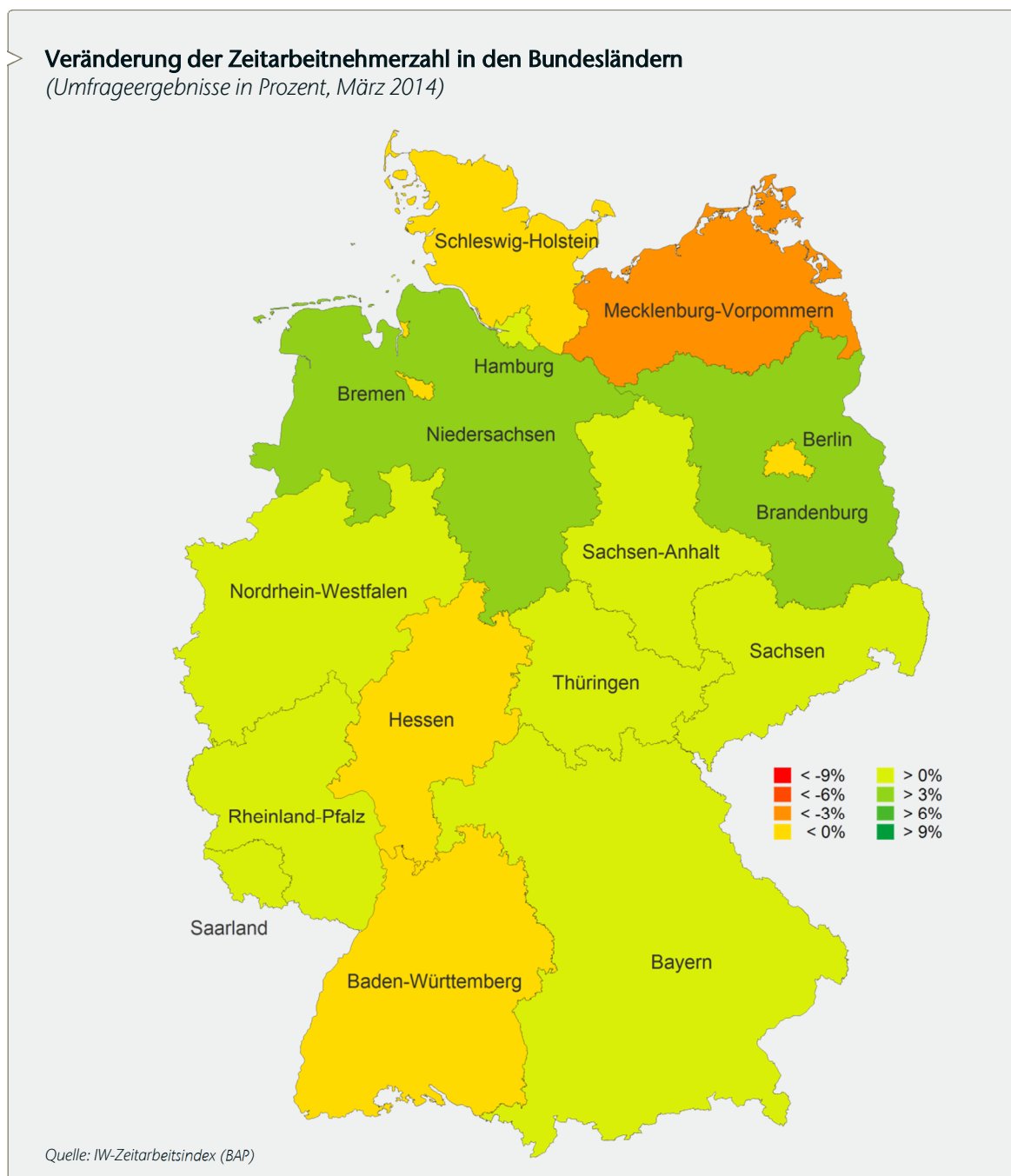


Abbildung 4

Bundesländer im Vormonatsvergleich

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht nochmals die positive Entwicklung der Zeitarbeitsbeschäftigung im März 2014 in den meisten Bundesländern.

Insbesondere die Zeitarbeitsunternehmen aus Niedersachsen (+ 3,8 Prozent), Brandenburg (+3,2 Prozent) und dem Saarland (+2,6 Prozent) konnten ihre Belegschaft am deutlichsten aufstocken. Einen vergleichsweise leichten Beschäftigungsrückgang mussten Hessen (-1,7 Prozent) und Bremen (-2,0 Prozent) hinnehmen. Mecklenburg-Vorpommern hingegen verlor im Vergleich zum Vormonat 5 Prozent seiner Zeitarbeitnehmer.

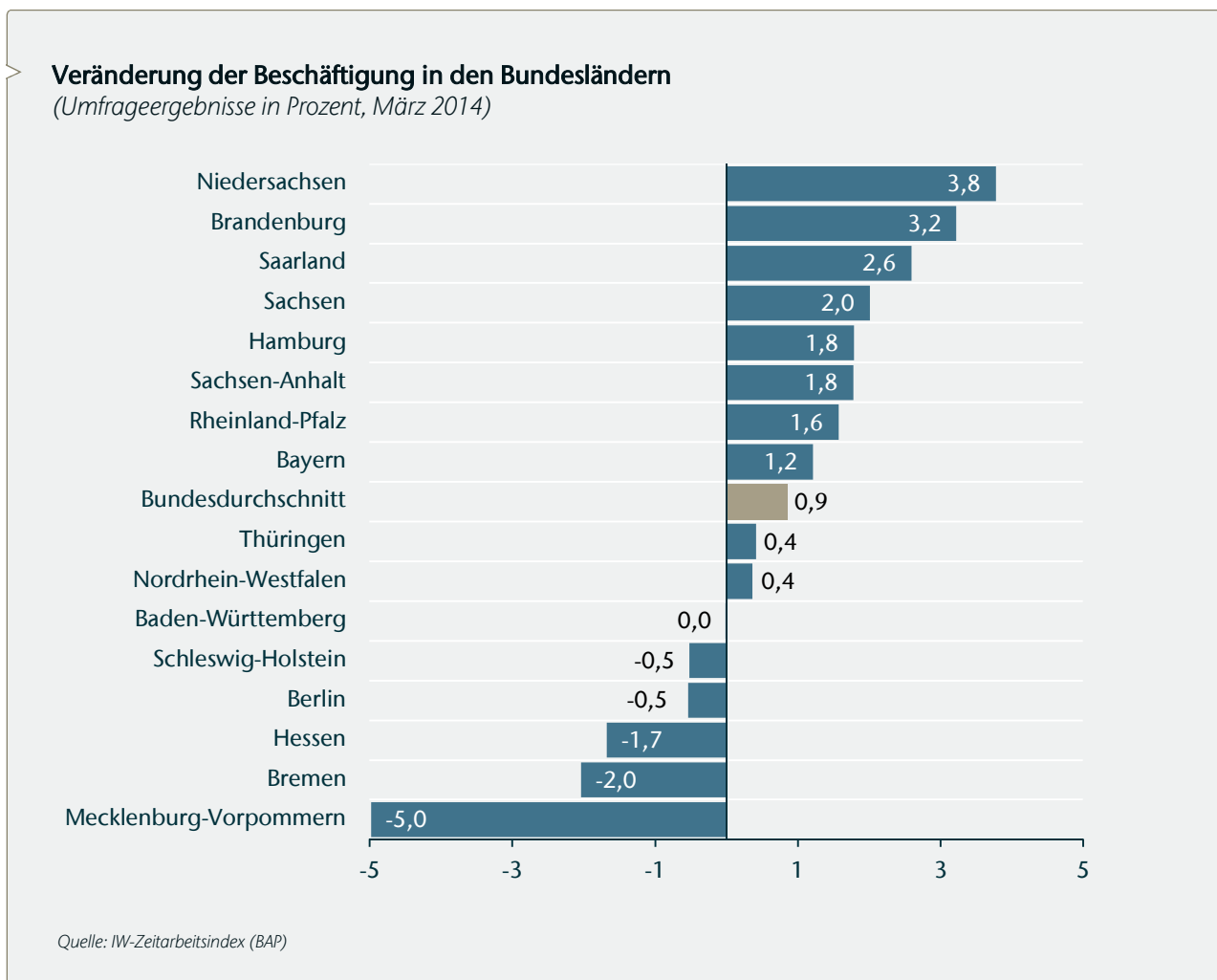


Abbildung 5

Bundesländer im Vorjahresvergleich

Die befragten Zeitarbeitsunternehmen konnten im Vergleich zum März 2013 die Zahl ihrer Mitarbeiter um rund 4,7 Prozent erhöhen. Es lassen sich jedoch deutliche Unterschiede in der regionalen Betrachtung erkennen.

Den kräftigsten Anstieg in der Zeitarbeitsbeschäftigung konnten die befragten Unternehmen aus Bremen (+20,9 Prozent) und Baden-Württemberg (+14,4 Prozent) realisieren. Auch die Bundesländer Berlin, Bayern, das Saarland sowie Sachsen weisen mit Zuwächsen von rund 10 Prozent einen spürbaren Anstieg der Zeitarbeitnehmerzahlen auf. Nur vier Bundesländer weisen im Vorjahresvergleich eine abnehmende Beschäftigung in der Zeitarbeit auf. Am ausgeprägtesten ist dieser Rückgang in Schleswig-Holstein (-7,1 Prozent) und Brandenburg (-12,6 Prozent).

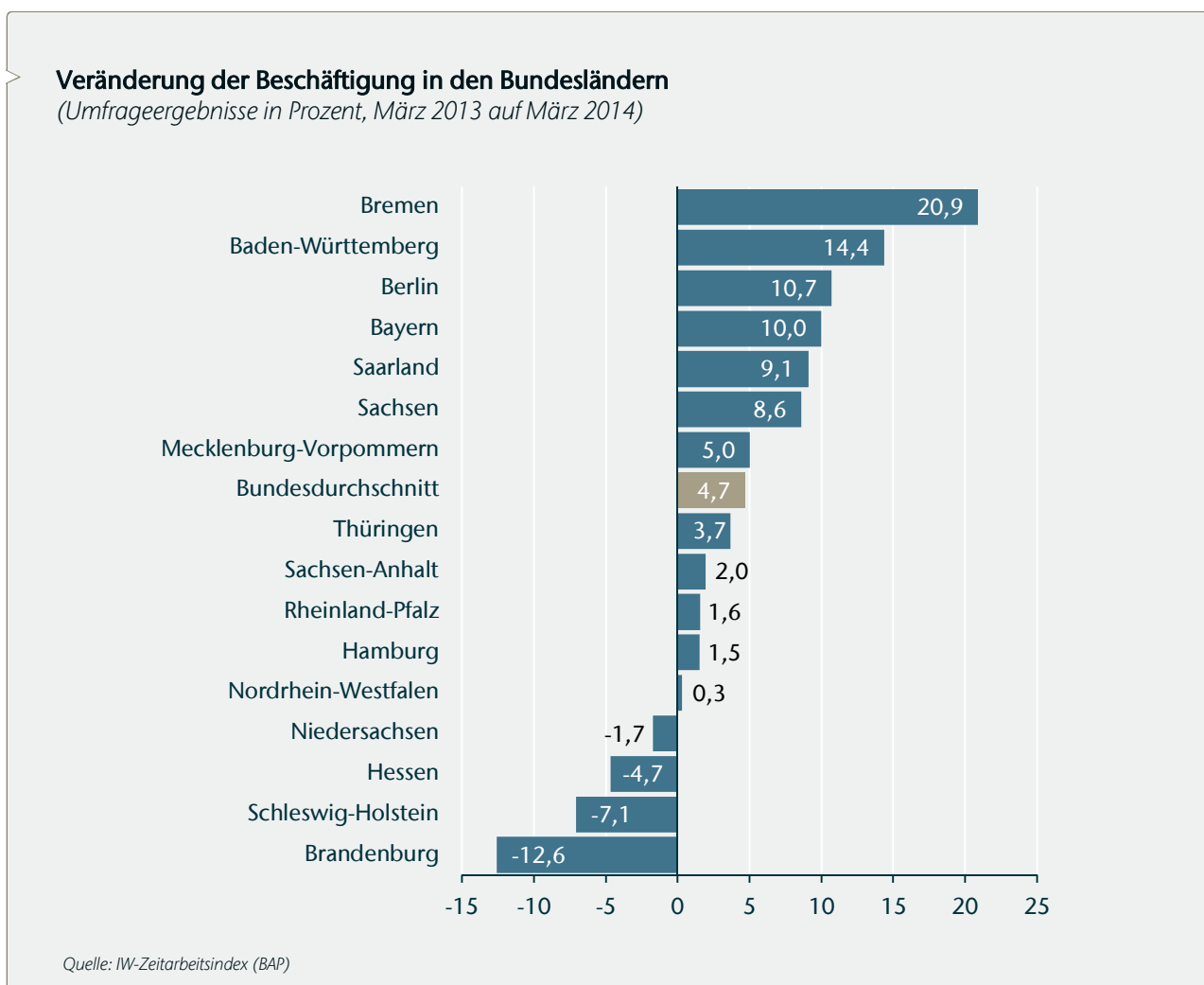


Abbildung 6